



1



2



3



4

- 1 Ikonen im Schatten (you never know whats inside the shell)
Stickererei auf selbstgenähter Fahne / ca. 70 x 55cm / 2021
- 2 Ikonen im Schatten (I am still here behind the curtain)
Stickererei auf selbstgenähter Fahne / ca. 70 x 55cm / 2021
- 3 Ikonen im Schatten (my silence is my dignity)
Stickererei auf selbstgenähter Fahne / ca. 70 x 55cm / 2021
- 4 Ikonen im Schatten (ask yourself!)
Stickererei auf selbstgenähter Fahne / ca. 70 x 55cm / 2021

EIGENHEIM BERLIN

ADRESSE ADDRESS

Kantstraße 28 / 10623 Berlin - Charlottenburg

ÖFFNUNGSZEITEN OPEN

nach den aktuellen gesetzlichen Regelungen
ansonsten Di. – Sa. 14 – 19Uhr und nach Voranmeldung
according to the current legal regulations
otherwise Tue. – Sat. noon – 7pm and by appointment

KONTAKT CONTACT

team@galerie-eigenheim.de

INFO INFO

www.galerie-eigenheim.de

NEU
START
KULTUR

STIFTUNGKUNSTFONDS

Detail aus Ikonen im Schatten (you can not hide me / I am your past – I am your future)
Stickererei auf selbstgenähter Fahne / ca. 70 x 55cm / 2021

DIE KONFERENZ DER TIERE



GÖKÇEN DILEK ACAY

EIGENHEIM Berlin (Salon) / 30.04. – 29.05.2021

www.galerie-eigenheim.de

DIE KONFERENZ DER TIERE

GÖKÇEN DILEK ACAY

EIGENHEIM Berlin (Salon) / 30.04. – 29.05.2021

Gökçen Dilek Acay diskutiert in ihrer Arbeit Konzepte der Unterdrückung, Macht und den zerstörerischen Aspekten des Menschen. Dabei arbeitet sie in unterschiedlichsten Medien. Mal mit Textilien und Stickerei, mal in Form umfangreicher mehrkanal Videoinstallationen, 3D Druck oder Ton, Fotografie und Sound, Installation und Objekt. Auch in der Ausstellung *Die Konferenz der Tiere* bei EIGENHEIM Berlin (Salon), mit gänzlich neuen Werken, kommen viele verschiedene Materialien und Medien zum Einsatz.

Acays Arbeiten sind von vielseitigen Fantasieebenen geprägt, wobei sie ähnlich einer Fabel gegenwärtige gesellschafts-politische und ethisch-moralische Themen behandelt und diese in surreale, märchenhaft-bizarre, abgründig-kafkaeske Bildwelten und Erzählungen überträgt. Personifizierte Tiere spielen eine Hauptrolle – das Rohe und Tierische im Menschen wird offenbart. Dabei geht bittere Ernsthaftigkeit eng einher mit spielerisch-naiver Aufrichtigkeit. Acay schafft es auf diese Weise uns an die harte Realität und vielen unschönen, täglich auf uns einwirkenden, Nachrichten heran zu führen - uns ihren fein ausgeprägten Spürsinn für Gegenwärtigkeit und Gerechtigkeit zu offenbaren. Ihre oft versteckten Botschaften gehen dabei sowohl auf die Hybris menschlichen Handelns gegenüber der Natur ein, als auch auf aktuelle globalpolitische Diskurse um die Gleichstellung der Frau oder das spannungsreiche Verhältnis zwischen den Weltreligionen.

In Istanbul (Türkei) geboren, lebt Acay seit 15 Jahren in Deutschland, und hat aufgrund dieser Erfahrung eine verrätselte und zugleich radikale Sprache entwickelt um Ihrem politischen Interesse gerecht zu werden ohne sich in Ihrer Heimat in Unfreiheiten oder Gefahr zu begeben. So auch in dieser Ausstellung - aufwendig bestickte Banner bzw. Fahnen, als Objekt der Äusserung von Machtanspruch, zeigen Zwitterwesen zwischen Mensch und Tier als Heiligenfiguren, feinste Zeichnungen auf Papier stellen umrisshaft angedeutete Menschengruppen dar, welche in unklarer Beziehung zueinander, einem Psychogramm ähnlich, in mysteriösen Handlungen eingebunden sind, ein Video zeigt eine Kreatur, zwischen Affe und Mensch changierend, welche über Mimik und Gestik den inneren Befindlichkeiten zwischen Schmerz und Freude offenen Ausdruck verleiht. Genauso wie dieses Video während eines Künstleraufenthaltes in Taipei entstanden ist, hat die Künstlerin in den letzten Jahren viele Arbeiten während unzähliger Artist in Residenz Programme weltweit, ob in China, Korea, Azerbaijan, Norwegen, Spanien, Amerika oder Taiwan produziert. Dahingehend liegt es nahe das viele Andeutungen an diese Kulturen in Ihre Arbeiten einfließen - von japanischen Masken, orthodoxen Heiligenbildern bis hin zur amerikanischen Popart finden sich vielseitige Anleihen aus dem globalen Geflecht der Kulturen. Auf diese Weise können Acays Werke sowohl eingefasst in Ihre Biografie als auch universell, die Welt begreifend und vermittelt, gelesen werden.



Ikonen im Schatten (you can not hide me / I am your past - I am your future) Stickerei und Acryl auf selbstgenähter Fahne / ca. 70 x 55cm / 2021



Don't kiss the frog / fine Art-Print auf Hahnenmühle und Stickerei / zweiteilig 70 x 50cm / 2021



THE CONFERENCE OF ANIMALS

Gökçen Dilek Acay / EIGENHEIM Berlin (Salon) / 30.04. – 29.05.2021

In her work, Gökçen Dilek Acay discusses concepts of oppression, power and the destructive aspects of human beings. In doing so, she works in a wide variety of media. Sometimes with textiles and embroidery, sometimes in the form of extensive multi-channel video installations, 3D printing or sound, photography and sound, installation and object. Also in the exhibition *The Conference of Animals* at EIGENHEIM Berlin (Salon), with entirely new works, many different materials and media are used.

Acay's works are characterized by multifaceted levels of fantasy, whereby she deals with contemporary socio-political and ethical-moral issues in a manner similar to a fable, transferring them into surreal, fairy-tale-like, bizarre, abysmal-Kafkaesque visual worlds and narratives. Personified animals play a leading role - the raw and animalistic in man is revealed. Bitter seriousness goes hand in hand with playful, naïve sincerity. Acay manages in this way to bring us closer to the harsh reality and many unpleasant messages that affect us daily - to reveal to us her finely honed sense of presence and justice. Her often hidden messages address the hubris of human actions towards nature, as well as current global political discourses around women's equality or the tense relationship between world religions.

Born in Istanbul (Turkey), she has lived in Germany for 15 years, and because of this experience she has developed an enigmatic and at the same time radical language to do justice to her political interests without putting herself in bondage or danger in her homeland. So also in this exhibition - elaborately embroidered banners or flags, as an object of the expression of power claim, show hermaphrodite creatures between man and animal as holy figures, finest drawings on paper represent outlined groups of people, which are involved in unclear relationship to each other, similar to a psychogram, in mysterious actions, a

video shows a creature, oscillating between monkey and man, which through facial expressions and gestures openly expresses the inner states between pain and joy. Just as this video was created during an artist residency in Taipei, the artist has produced many works in recent years during countless artist-in-residence programs around the world, whether in China, Korea, Azerbaijan, Norway, Spain, America or Taiwan. Therefore, it is obvious that many allusions to these cultures flowed into her works - from Japanese masks, Orthodox images of saints to American pop art, there are versatile borrowings from the global web of cultures. In this way, Acay's works can be read as both framed in her biography and universal, grasping and communicating the world.

BIOGRAFIE

1983 in Istanbul geboren / 2003-2008 Bachelorstudium im Fach Violine an der Yildiz Technical University, Art and Design Faculty, Istanbul / 2006-2007 Exchange Program Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar / 2009-2012 Studium der Freien Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar mit dem Abschluß Diplom / 2010-2011 Exchange Program Minneapolis Collage Art and Design, USA / 2012-2016 Studium der Medienkunst im Masterstudiengang an der Bauhaus - Universität Weimar / 2021 Thüringer Landesstipendiatin für Bildende Kunst / 2021 Atelierförderprogramm des BBK Berlin / lebt und arbeitet in Weimar und Berlin

BIOGRAPHY

1983 born in Istanbul / 2003-2008 bachelor studies in violin at Yildiz Technical University, Art and Design Faculty, Istanbul / 2006-2007 Exchange Program Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar / 2009-2012 studies of fine arts at Bauhaus-Universität Weimar with diploma / 2010-2011 Exchange Program Minneapolis Collage Art and Design, USA / 2012-2016 Studies of Media Art in the Master Program at the Bauhaus - Universität Weimar / 2021 Working Scholarship for Contemporary Art from the State of Thuringia / 2021 Studio Support Program of the BBK Berlin / Lives and works in Weimar and Berlin



1



2



3

1 – 3 Auswahl aus der Serie *Daily Life*, Zeichnungen auf Papier, Papierformat je 30 x 30 cm, 2021